

Zeitgemäße Pflege in modernem Haus

Ehlers-Haus des SPZ Kalmenhof eingeweiht / Wohnungen für 20 geistig Behinderte

IDSTEIN Vor wenigen Wochen bezogen 20 geistig behinderte Erwachsene im Alter zwischen 55 und 80 Jahren ihr neues Zuhause: Den 2,7 Millionen Euro teuren Ersatzbau für das „Alte Haus“ im Park des Sozialpädagogischen Zentrums (SPZ) Kalmenhof in Idstein. Gestern wurde das neue Wohnheim mit dem Namen „Rudolph-Ehlers-Haus“ eingeweiht.

Von
Volker Stavenuß

„Die Betreuung älterer behinderter Menschen ist für den LWV als Aufgabenstellung das wichtigste Thema der Zukunft in der Behindertenhilfe insgesamt“, machte der künftige LWV-Landesdirektor Uwe Brückmann deutlich. Mit dem neuen Wohnheim kann der LWV den Anforderungen einer adäquaten Betreuung älterer Bewohnerinnen und Bewohner mit erhöhtem Pflegebedarf gerecht werden. Um dies auch weiter sichern zu können, müsse der LWV „zeitnah planen und handeln.“

„Laut Brückmann steigt der Anteil der behinderten in der Gesellschaft stetig an. „Deshalb ist das investierte Geld für diese Menschen sehr gut angelegt“, betonte Brückmann. „Dreh- und Angelpunkt in unserem Wirken müssen die behinderten Menschen sein und nicht Organisationsformen.“ Brückmann freut sich besonders, dass das Rudolph-Ehlers-Haus am zentralen Standort des SPZ Kalmenhofes entstand und somit eine individuelle Versorgung der Menschen möglich ist.

Größter Arbeitgeber

„Ich bin froh, dass der LWV in Idstein noch immer der größte Arbeitgeber ist und dass auch so das Idsteiner wirtschaftliche Leben in Würde davon profitiert.“ Bürgermeister Gerhard Krum betonte, wie eng das SPZ Kalmenhof mit der Stadt verbunden ist. „Wir wollen deshalb weiter konstruktiv mit dem LWV zusam-



Sören Nielsen (Telco) übergibt den Unterstützungsscheck im Rahmen der Einweihung an den künftigen Landesdirektor Uwe Brückmann und Jörg Köhnemann, Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen (beide LWV). Im Hintergrund ist das Rudolph-Ehlers-Haus zu sehen.
Foto: wita/Udo Mallmann

menarbeiten.“ Die gehandicapten Menschen gehörten in Idstein zum Stadtleben. „Sie sind ein belebendes Element

Hintergrund

■ Der Bereich der Behindertenhilfe im Sozialpädagogischen Zentrum Kalmenhof (SPZ Kalmenhof) besteht neben der Werkstatt für behinderte Menschen aus dem „Rosenhaus“, wo behinderte Jugendliche betreut werden, und dem Wohnheim „Landhaus“, zu dem das „Alte Haus“ gehört.

■ Im „Landhaus“ werden in sechs Gruppen und drei Trainingswohnungen bis zu 74 erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung betreut. Zum Teil sind diese Gruppen mit Frauen und Männern gemischt belegt.

unserer Stadt.“ Krum beurteilt die Zukunft des LWV in Idstein als sehr gut. „Jetzt kommt es darauf an, dass die Stadt Idstein den LWV im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.“

„Der Neubau zeigt auch, dass es in Idstein weiter geht mit der Betreuung von Behinderten. Ich hoffe deshalb, dass noch weitere Projekte dieser Art umgesetzt werden.“ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kalmenhofes brauchen klare Vorgaben für die Zukunft.“ sagte Hans Lang-Hagel, der pädagogische Leiter des SPZ Kalmenhofes. Er bat um nachhaltige Unterstützung eines Ergänzungsbaues für das „Rosenhaus“.

Das so genannte „Alte Haus“ aus dem Jahr 1888, das jetzt durch den modernen Bau ersetzt wurde, ist das Gründerhaus des Kalmenhofes. Dieses

Gebäude genügt nicht mehr den gesetzlichen Auflagen. Aufgrund des fortschreitenden Lebensalters stieg im Laufe der vergangenen Jahre der Pflegeaufwand für einen Teil der Bewohnerinnen und Bewohner erheblich an. Deshalb wurde der gestern eingeweihte behindertengerechte Ersatzbau geplant. Denn durch den Neubau wird die Betreuung und Pflege maßgeblich verbessert.

Ausstattung für die Pflege

In dem neuen Wohnheim steht jedem Bewohner ein Einzelzimmer mit Nasszelle zur Verfügung. Acht der 20 Zimmer sind dabei für Rollstuhlfahrer konzipiert. Darüber hinaus hat das Haus mit zwei Pflegebädern, einem behindertengerechten Fahrstuhl und einem Schwestern-Ruf-System eine Ausstattung, die die Pflege erheblich erleichtert. Mit der

gestrigen Einweihung erhielt der Ersatzbau auch einen eigenen Namen: Rudolph-Ehlers-Haus. Dies beschloss der LWV-Verwaltungsausschuss. Ehlers (1854 bis 1908) war ab 1864 Pfarrer in der evangelisch-reformierten Gemeinde in Frankfurt. Er gilt als einer der Hauptinitiatoren der Gründung des heutigen SPZ Kalmenhofes.

Im Rahmen der Einweihungsfeier nahmen Verwaltungsleiterin Ute Jost und der pädagogische Leiter Hans Lang-Hagel einen Scheck der Idsteiner Firm Telco in Höhe von 2000 Euro entgegen. Übereicht wurde der Scheck von Sören Nielsen, einem der vier Telco-Geschäftsführer. Das Geld für Ausstattung im Ehlers-Haus wurde beim vergangenen Tag der offenen Tür des Mobilfunk Service-Providers gesammelt.